

Innovative Konzepte in der Zahnheilkunde

Zwei Zahnärzte eröffnen in Sindelfingen ihre „Klinik für Zahnheilkunde“

Den Vorstoß in eine neue Dimension dentaler Medizin, dies verspricht die neu gebaute Klinik für Zahnheilkunde in Sindelfingen, Tilsiterstraße 8 direkt hinter dem Breuningerland. Und in der Tat wartet die Klinik nicht nur mit einer zahnmedizinischen Einrichtung vom Feinsten auf, sondern auch mit einer ganzen Reihe an exquisiten Innenarchitektonischen und zahntechnischen Lösungen. Das helle, freundlich gestaltete Ambiente des gesamten Klinikums kann nachgerade geeignet sein, die Angst vor dem Zahnarzt, die in vielen Patienten tief sitzen mag, zu mindern oder gar gänzlich abzubauen. Und wer an regelrechter Zahnarzt-Phobie leidet, hat die Chance, sich unter Vollnarkose oder Wachnarkose operieren zu lassen.

Von Martin Müller

Die zahnmedizinische Qualität in Baden-Württemberg und besonders im Stuttgarter Raum gehört zu den besten in Deutschland, viele Zahnärzte arbeiten hier auf hohem Niveau und bilden sich intensiv weiter. Hieraus entwickelten die beiden leitenden Zahnärzte der Sindelfinger Klinik nun ein innovatives Konzept.

Die gängigen Assoziationen von Zahnarzt und Zahnarztpraxis, die sich verbinden mit überfüllten Wartezimmern und einem Duftgemisch aus Kampfer, Menthol, Chlor und Angstschweiß – sie dürfen getrost über Bord geworfen werden. Wer die Sindelfinger

Klinik für Zahnheilkunde in der Tilsiterstraße 8 aufsucht, der wird in allen Punkten positiv überrascht sein – und seine Begriffe von Zahnarztpraxis neu definieren müssen. Schon die pure Neugierde auf das, was heutzutage in der Zahnmedizin machbar ist, lohnt den Gang nach Sindelfingen. Denn in allen Bereichen – von der Pflege und Verwaltung der Patientenakten übers digitale Röntgenbild bis zum simulierten Kiefer-gelenkmechanismus und zur Intraoralen Fotografie wird das fesselige Geschäft der Zahnärzte bereichert durch die Möglichkeiten modernster computer-unterstützter Technik. Fotos der Intraoral-Kamera und digitale Röntgenbilder können auch direkt auf die Monitore in den Behandlungszimmern gespiegelt werden, so dass die Diagnose verdeutlicht und der Therapieerfolg in Vorher-Nachher-Beispielen dargestellt werden kann.

Wurzelkanalbehandlungen können mit Operationsmikroskop durchgeführt werden, Implantationen werden im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen durch Monitoring mit der OP-Kamera aufgenommen und visualisiert, Zahnfleischtaschen elektronisch kalibriert vermessen; oder es erfolgt im Rahmen von großen prothetischen Restaurationen eine computer-unterstützte Analyse und Vermessung der Kiefergelenksbewegungen, damit eine exaktere Rekonstruktion möglich ist. Auch auf den Hygienebereich haben die Zahnärzte in Sindelfingen großen Wert

gelegt. Damit sollen einerseits die Vorgaben des Gesetzgebers sehr streng ausgelegt, andererseits auch neue Standards in der Zahnmedizin gesetzt werden. Was sich nicht nur in der Geräteausstattung abbildet, sondern auch im Konzept der Innenarchitektur dokumentiert wird und bis in Details der Raumausstattung hineinreicht: von der keimfreien Wandbeschichtung im OP bis zu der ausgeklügelten Systematik in den Behandlungszimmern.

Insgesamt sind in Sindelfingen 21 Fachkräfte beschäftigt, darunter vier Zahnärzte. Denn die beiden leitenden Zahnärzte haben in zwei angestellten Zahnärzten Mitarbeiter gefunden, die das Konzept sehr engagiert mittragen. Jeder der vier Behandler ist prinzipiell „Generalist“, also ausgebildet für sämtliche Tätigkeiten, die den Zahnmediziner verlangen. Des ungeachtet gibt es Hauptarbeitsgebiete und Tätigkeitsschwerpunkte der einzelnen Ärzte.

Als Entwickler eines eigenen innovativen Implantat-systems beschäftigt sich der eine der leitenden Zahnärzte im Besonderen mit Implantationen, also dem Einbringen von künstlichen Titan-Zahnpfehlern in den Kiefer und dem Aufbau des Kieferknochens, wenn nicht genügend Substanz für eine Implantation vorhanden ist. In der Klinik werden auch Patienten von anderen Zahnärzten implantiert, wobei auf eine intensive und kollegiale Zusammenarbeit mit den überweisenden Zahnärzten großer Wert gelegt wird. Sein Partner ist vor allem verantwortlich für die

komplexe prothetische Rekonstruktion der eigenen Patienten unter besonderer Berücksichtigung von funktionellen und ästhetischen Aspekten. Auch ästhetische Korrekturen von Hart- und Weichgewebe im Frontzahnbereich sowie die Behandlung von Parodontitis sind sein Hauptarbeitsgebiet. Ihre beiden Kollegen betreuen Patienten mit endodontischen Problemen, führen Wurzelkanalbehandlungen unterm Operationsmikroskop durch und rekonstruieren Zähne mit ästhetischen Kunststofffüllungen. Dieses Konzept der „Arbeitsstellung“ auch innerhalb der Klinik sorgt dafür, dass der Patient auf kurzem Wege eine fachlich optimale Betreuung bekommen kann.

Den Titel „Klinik“ dürfen die Zahnärzte führen, weil sie baulich und hygienisch alle Anforderungen erfüllen, die hierfür verlangt werden. In Zusammenarbeit mit zwei Anästhesisten ist auch das Operieren unter Voll- und Wachnarkose im OP-Eingriffsraum möglich, wobei dieser Trakt, durch Narkose- und Aufwachzimmer ergänzt, der Keimfreiheit wegen nur durch eine so genannte Schleuse betreten werden kann. Das Einverständnis des Patienten vorausgesetzt, können bei Fortbildungsveranstaltungen OPs auch gefilmt werden. Vom Operateur kommentiert, wird das Filmmaterial dann zu Schulungszwecken herangezogen, wodurch die Klinik den Charakter einer Fortbildungsklinik gewinnt. Selbst die stationäre Aufnahme des Patienten kann gewährleistet werden, ein Zimmer wurde dafür eingerichtet.